

# Selbstbestimmt leben – sie kämpfen für ihren Traum

MS-Erkrankte gründeten Verein, um rollstuhlgerechtes Haus zu bauen

ANNE ROSE, EIMSBÜTTEL

Schnell noch etwas einkaufen gehen und dann das Mittagessen kochen. Kein Problem, wenn da nicht der Rollstuhl wäre. Vier hohe Treppenstufen vor dem Hauseingang? Allein nicht zu bewältigen. Kochen in einer normalen Einbauküche? Die Hochschränke unerreichbar. Dazu kommen schmale Türen und nicht unterfahrbare Waschbecken. Der Ausweg wäre einfach: eine behindertengerechte Wohnung. Doch die sind Mangelware, besonders in zentraler Lage. Ein Traumhaus muss her, mit rollstuhlgerechten Wohnungen und guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Selbstbestimmt in einer Gemeinschaft leben, und das bei moderaten Mieten.

Silvia Redlinger und Ingrid Bürkner kämpfen für diesen Traum und wissen, wie wichtig so ein Traumhaus ist. Die 71-jährige Bürkner leidet seit über 20 Jahren unter Multipler Sklerose (MS). Nach einem Sturz vor zwei Jahren ist sie auf den Rollstuhl angewiesen. „Ich wohne seit 22 Jahren in meiner Wohnung und habe schon viel umgebaut. Aber mein Zustand verschlechtert sich so schnell, dass ich kaum hinterherkomme“, erklärt die Eimsbüttelerin, die ihr



Die Gläser im Schrank unerreichbar, auch die vier Treppenstufen vor ihrem Haus sind für Ingrid Bürkner (im großen Bild links) allein nicht zu bewältigen. Zusammen mit Silvia Redlinger (im großen Bild rechts) kämpft die MS-Erkrankte für das rollstuhlgerechte Traumhaus.

rechtes Bein inzwischen nicht mehr kontrolliert bewegen kann. „Wie bei mir beginnt MS oft schon in jungen Jahren, da kommt der Bau eines Eigenheims meist nicht in Frage. Viel zu teuer und dann auch noch weit weg von Bus und Bahn, undenkbar!“, so Bürkner.

Seit April ist der Verein „TraumHaus“ als gemeinnütziger Verein eingetragen, dreißig feste Mitglieder sind zurzeit aktiv. Alle sind selbst betroffen, engagieren sich in der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Hamburg (DMSG). „Viele finden keine geeignete Wohnung, sind daher auf Hilfe von

außerhalb angewiesen“, erklärt Silvia Redlinger das Anliegen des Vereins. „Wir wollen kein Altenheim oder eine MS-Klinik, in unserem Traumhaus sollen alle Generationen, mit und ohne Krankheit, zusammen leben. Jeder für sich, aber in einer netten Nachbarschaft“, ergänzt Bürkner. „Wir suchen Investoren und wenden uns zurzeit an Genossenschaften.“

► Interessenten können sich am kommenden Freitag, 24. Juni, selbst ein Bild machen. Von 14 bis 16 Uhr informiert der Verein in den Räumen der DMSG, Eppendorfer Weg 154-156, über die nächsten Schritte.



## Was ist Multiple Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) ist eine nicht heilbare Autoimmunerkrankung. Sie führt zu chronischen Nervenentzündungen, da die körpereigenen Abwehrkräfte die Nervenfasern angreifen. Die Krankheit verläuft in Schüben. Häufige Folgen sind Schmerzen, Lähmungen und Sehstörungen. In Deutschland sind über 130.000 Menschen betroffen. AR

Fotos: ar